Limmattaler Zeitung

SCHLIEREN

«Geistlicher» Schalk, Gospelspiele und Sprüche: So war das 30-Jahr-Jubiläum der Wirtschaftskammer Schlieren

Vor ziemlich genau 30 Jahren gründete Hans Geistlich zusammen mit 25 anderen die Wirtschaftskammer Schlieren. Gemeinsam mit 130 weiteren Personen feierte sein Sohn Andreas Geistlich diesen Anlass am Donnerstag in der Schlieremer Industriehalle Kohler.

Lukas Elser

12.05.2023, 19.00 Uhr

Andreas Geistlich, Präsident der Wirtschaftskammer Schlieren, machte an diesem Abend einige neckische Sprüche auf Kosten des Stadtrats.

Bild: Valentin Hehli (11. 5. 2023)

Alt Kantonsrat Andreas Geistlich ist bekannt für seine spitze Zunge. Als der Freisinnige am Donnerstagabend an der 30-Jahr-Feier der Wirtschaftskammer Schlieren (WKS) auf die Bühne trat, war der eine oder andere im Publikum bereits gespannt auf ein paar geistreiche Sprüche. Schliesslich sass der Schlieremer Stadtpräsident Markus Bärtschiger (SP) in der vordersten Reihe und etwas weiter hinten auch der Bau- und Planungsvorstand Stefano Kunz (Mitte). Die beiden mussten sich in der Vergangenheit immer wieder Kritik von Geistlich anhören – sei es, weil es diesem zu gemächlich mit der städtischen Planung voranging oder weil er den Masterplan Grüne Mitte «fantasielos» fand.

Die Erwartungen konnte Geistlich am festlichen Anlass in der Kohler-Halle an der Güterstrasse mehr als erfüllen. In der für diesen Abend schick hergerichteten Industriehalle könne man «Wirtschaftsluft inhalieren», sagte er. Und diese helfe gegen allerlei Krankheiten, etwa «Entscheidungsneurosen», «Bürokratieschnupfen» und «Subventionsblähungen». Aber auch gegen den «sehr schwer therapierbaren Steuerhochdruck», «Parkplatznekrosen» (wenn Parkplätze immer kleiner werden, bis sie schliesslich ganz verschwinden) oder «Verkehrsverengungen, welche im schlimmsten Fall zu einem Kreiselkollaps führen können». Der letzte «geistliche» Scherz war natürlich eine Anspielung auf den ewig verstopften und kritisierten Stadtkreisel.

Das «Kriegsbeil» für einmal begraben

Doch an diesem Abend wollte der WKS-Präsident für einmal das «Kriegsbeil begraben». Schliesslich hätten die Wirtschaftskammer und die Stadt auch viel zusammen erreicht, zum Beispiel eine gemeinsame Wirtschaftsstrategie oder den 2021 ins Leben gerufenen Wirtschaftsrat. In diesem Sinne begrüsste der FDP-Mann die Delegation der Stadt, die neben den beiden Stadtratsvertretern auch Parlamentspräsidentin Olivia Boccali (Mitte), Stadtschreiberin Janine Bron und Standortförderer Albert Schweizer einschloss.

Als im späteren Verlauf des Abends auch Stadtpräsident Bärtschiger das Wort ergriff, ging er auf die Sprüche seines Vorredners nicht ein. Er beliess es bei einer historischen Würdigung der WKS und betonte die Wichtigkeit einer gedeihenden Wirtschaft. Und auch er hob die gemeinsamen Errungenschaften hervor: etwa den Bio-Technopark und den Healthtechpark, aber auch den Tag der Wirtschaft und das Schlierefäscht.

Sprüche gab es dann aber wieder von Fredi Pahr von der Vereinigung für Industrie, Dienstleistungen und Handel Spreitenbach (IDH). Er erinnerte Geistlich daran, dass sich die WKS einst mit dem Industrie- und Handelsverein Dietikon (IHV) um den Standort für die Austragung des Wirtschaftspodiums Limmattal gestritten habe – und dass sein IDH aus diesem Streit gewissermassen als lachender Dritter hervorgegangen sei. Schliesslich wird das von ihm präsidierte und von allen drei Vereinen gemeinsam organisierte Wirtschaftspodium Limmattal seit einigen Jahren nicht mehr in der Stadthalle Dietikon, sondern in der Umweltarena in Spreitenbach durchgeführt.

Wein und Rhabarber zum Trost und Dank

Als Trost erhielt Geistlich von Pahr und IHV-Präsident und alt Mitte-Kantonsrat Josef Wiederkehr eingemachten Rhabarber aus Wiederkehrs

Garten in Dietikon. Zudem überreichte der Vorstand der Wirtschaftskammer Schlieren Andreas Geistlich einen Wein aus dem Jahr 1993, um sein jahrelanges Engagement im Präsidium zu würdigen. Und natürlich auch das Geburtsjahr des Vereins. Die Gründungsversammlung fand am 4. Mai 1993 im Stürmeierhuus statt. Geistlichs Vater Hans wurde damals einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Dank des vielseitigen Rahmenprogramms verging die Zeit für die 130 angemeldeten Gäste wie im Flug. Zwischen Nüsslisalat mit Ei und gerösteten Pinienkernen, Kalbsbraten an Steinpilzrahmsauce und Mousse au Chocolat konnten sie ihre Scherze in der Fotobox treiben, beim Gospel-Frage-Antwort-Spiel von Sängerin Tanja Dankner mitmachen oder sich von der Show des Tiroler Magiers Ben Hyven verzaubern lassen. Und Hans Kohler konnte sich gewiss sein: Es hat sich gelohnt, seine Halle für die Jubiläumsfeier herzurichten.